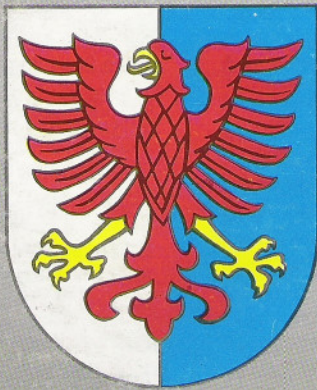


Karate ist mehr...



SHINTAIKAN
Karate Dojo Villingen e.V.

Karate ist mehr...



空手道

Japanische Schriftzeichen für "Karate"

Inhalt

Es begann vor über 1300 Jahren	3	Auch über 30 macht Karate Spaß	12
Aufstieg des Karate in Deutschland	4	Der gesunde Geist im gesunden Körper	13
Karate ist mehr	6	Übung macht den Meister	14
Die Sache mit den Farben und Knoten	7	Spiel, Spaß und Freizeit	15
Organisation ist (fast) alles	8	Erfolg ist nicht alles, aber ohne Erfolg ist alles nicht, oder?	16
Jeder kann mitmachen	8	Wie werde ich Karateka?	23
Das sind wir	9	Adressen SHINTAIKAN	20
"Karate-Kids"	10		
Die Leistungssportler	11		

Es begann vor über 1300 Jahren



Professor Gichin Funakoshi (1869 - 1957)
Begründer des heutigen Karate

Entstehung

Der Ursprung des Karate liegt vermutlich in Indien. Von dort aus reiste im 6. Jahrhundert nach Christus der buddhistische Mönch Bohidharma nach China, wo er im Shaolin-Kloster seine Kunst und Weltanschauung verbreitete, die auf dem Zen-Buddhismus aufgebaut war. Bald eilte den Mönchen des Klosters der Ruf voraus, hervorragende Kämpfer zu sein.

Die "Chinesische Hand" in Japan

Im 12. Jahrhundert gelangte die Kampfkunst auf die japanische Insel Okinawa, wo sie sich mit einheimischen Kampftechniken vermischte. Als der Herrscher Okinawas den einfachen Leuten den Waffenbesitz verbot, förderte er damit ungewollt die Entwicklung des "Kämpfens mit leeren Händen". Ursprünglich hieß Karate "Chinesische Hand". Da das Schriftzeichen für "Chinesische Hand" und "leere Hand" gleich ist, wurde "leere Hand" übernommen, da es dem Charakter dieser Kampfart entspricht.

Durch Meister Funakoshi wurde Karate zu dem, was es heute ist. Er verbreitete Karate in ganz Japan.

Von der Kampftart zum sportlichen Wettkampf

Professor Funakoshi war es auch persönlich, der die Stilrichtung "Shotokan" gründete. Er katalogisierte die Karate-Techniken. So gab es erstmals etwas Schriftliches und die Techniken mußten nicht mündlich weitergegeben werden. Dadurch wurde falsche Weitergabe weitestgehend ausgeschlossen.

Meister Funakoshi schaffte auch die ersten Wettkampfgeln, so daß Karate seinen Weg zum Turniersport antreten konnte.

Aufstieg des Karate in Deutschland



**Shihan Hideo Ochi,
7. Dan**

Autodidakten

Die Verbreitung des Karate in Deutschland begann etwa 1958. Einige Individualisten begaben sich durch Studium von Literatur und/oder in persönlichem Kontakt zu Japanern auf den langen Weg des Lernens.

Aus diesen Anfängen entstanden Gruppen, Vereine und einige Verbände mit jeweils eigenem Lehrwesen und eigenen Meisterschaften. Die Entwicklung vollzog sich unterschiedlich - je nach "persönlicher Urzelle" und stilistischer Orientierung.

Organisation im Sportverband

In Hinblick auf eine angemessene Anerkennung des Karate im Sportgeschehen der Bundesrepublik wurde verstärkt ein gemeinsamer Sportverband gefordert. Es entstand der Deutsche Karate-Verband (DKV). Gegründet wurde der DKV am 17. Juni 1976 von den drei Verbänden: Deutscher Karate Bunde (DKB), Deutsch-Japanischer Karate-Verband (DJKV) und Goju-Kai Deutschland (GKF).

Das war wenige Wochen nach der ersten gemeinsamen Meisterschaft. Der DKV beantragte umgehend die Mitgliedschaft im Deutschen Sportbund (DSB). Unter Federführung des DSB stießen drei weitere Karate-Verbände zum DKV: Deutsche Karate Union (DKU), Sektion Karate des Deutschen Judo-Bundes (DJB) und Wado-Kai Deutschland (WKD).

Am 11. Juni 1977 wurde der DKV als Spitzenverband für die Sportart Karate Mitgliedsverband des Deutschen Sportbundes. Seine Landesverbände wurden Mitglied in allen Landessportverbänden der Bundesrepublik Deutschland.

Mehr als 80.000 begeisterte Aktive

Der DKV betreut heute bundesweit mehr als 80.000 Karatesportler. Als der Amateur-Sportverband für Karate ist der DKV einbezogen in die Sportförderung des Bundesministeriums des Innern, und seine Landesverbände und Vereine in die der Landessportverbände und der Kommunen.

Kommerzielle Splittergruppen

Neben den Karatesportlern des DKV gibt es einige Splittergruppen, die sich aus kommerziellen Interessen einiger weniger Nutznießer bildeten. Aus diesem Grund haben diese in einem sportlich ausgerichteten Amateurverband wie dem DKV keinen Platz. Die Betreiber dieser Gruppen verbergen ihre tatsächliche Bedeutungslosigkeit hinter bedeutungsvoll klingenden Titeln. Sowohl für sich persönlich ("Großmeister", "Bundestrainer", "6. Dan") als auch für ihre Profit-Veranstaltungen ("Bundeslehrgänge", "Deutsche Meisterschaften"). Sie halten jedoch einem sportfachlich prüfenden Vergleich unter den Kriterien des offiziellen Sportverbandes DKV auf keiner Ebene stand.

Weltweite Sportart

Karate ist auf allen fünf Erdteilen sportlich und organisatorisch vertreten. 1985 wurde die "World Union of Karatedo Organisations" vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannt. Ein vorläufiger Höhepunkt auf dem Weg, dem Geist des Karate weltweite Verbreitung und Geltung zu verschaffen.

Karate in Villingen

SHINTAIKAN Villingen wurde 1979 durch Paolo Cipullo gegründet. Bei der Namensgebung standen drei Begriffe Pate.

Der erste Begriff "SHIN" bedeutet "Geist" und weist auf das geistige Training, die Charakterschulung und die Persönlichkeitsentwicklung der Karateka hin.

Der zweite Begriff "TAI" heißt "Körper". Dies deutet auf das körperliche Training beim Karate.

Und schließlich der letzte Begriff "KAN" steht für "Tempel, Stätte, Ort, Platz".

Etwas frei übersetzt bedeutet SHINTAIKAN also "Geist- und Körper-Trainingsstätte".

Als Paolo Cipullo 1985 nach Italien ging, übernahm Berket Birdüzer das Training bei SHINTAIKAN. Von 1985 bis 1987 trainierten etwa 35 sportlich interessierte Leute überwiegend wettkampf-orientiert.

Erfolg bei Wettkämpfen und bei der Bevölkerung

Die Erfolge gaben den Trainingsmethoden von SHINTAIKAN Villingen Recht. Der Verein war bald in der Öffentlichkeit bei Jung und Alt bekannt.

Karate für jedermann

Nachdem man sich einen Namen gemacht hatte, hieß das nächste Ziel Mitgliederwerbung. Dabei wurde neben dem Wettkampfsport nun auch Breitensport geboten: also Karate für Gesundheitsbewußte, die sich einfach nur bewegen wollen, um nicht einzurosten. 1988 wurde eine Kindergruppe eingerichtet. 1990 folgte die "Ob-Kai"-Gruppe. "Ob-Kais" sind Leute ab 30, die ihrem Alter entsprechend trainieren. Dabei wird weniger Wert auf Kraft und Beweglichkeit gelegt, sondern auf den geistigen "SHIN" und den gesellschaftlichen Aspekt. Seit 1990 wird ein reiner Frauenkurs angeboten. Mittlerweile trainieren etwa 200 Mitglieder in 10 verschiedenen Leistungsgruppen bei SHINTAIKAN Villingen.

Neben dem vereins-internen Training stellt SHINTAIKAN Villingen auch Trainer bei der Volkshochschule und der Kooperation Schule/Verein zur Verfügung.

Vereins-Informationen

Um alle Mitglieder möglichst umfassend über das Vereinsleben zu informieren, erscheint vierteljährlich eine eigene Vereinszeitschrift.

Karate ist mehr



Karate-Kämpfer

Ohne Vorkenntnisse

Karate ist eine sportliche Form körperlicher Ertüchtigung und kann von jedermann erlernt werden. Egal, ob Kind, Jugendlicher, Erwachsener oder Senior, gleichgültig, ob Mann oder Frau. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

SHINTAIKAN Villingen veranstaltet regelmäßig Informationsabende und spezielle Anfängerkurse.

Keine Angriffs-Kampfsportart

Karate ist nicht nur körperliche Ertüchtigung, sondern bedeutet, sich in Geist und Körper zu stärken. Karate ist eine defensive Kunst und darf niemals offensiven Zwecken dienen. Wer Karate übt, um es im Kampf mit einem Gegner anzuwenden, wird bald mit dem Training aufhören. Für einen Menschen mit einer aggressiven Einstellung ist es unmöglich, Karate für längere Zeit zu betreiben.

Nur Leute mit einem höheren Ideal werden Karate interessant genug finden, um die Härte des Trainings auf sich zu

nehmen. Karate ist eine Lebens-Philosophie.

Höfliches Ritual

Die bedeutenden Werte des Karate sind Vernunft und Bescheidenheit. Karate beginnt und endet mit Höflichkeit. Man verbeugt sich immer vor seinem "Gegner". Man hat Achtung vor seinem Gegenüber. Wer nur an sich denkt und taktlos gegenüber anderen ist, kann Karate nicht lernen.

Gesundheitsbewußte Vorsorge

Karate erfordert Geistesfrieden. Es ist nicht nur Sport, der lehrt, wie man schlägt und tritt, Karate ist auch eine Vorbeugung gegen Krankheit und Gebrechen. Das bewußte Atmen spielt bei diesem Sport eine große Rolle. Man lernt nicht nur bewußt zu atmen, sondern auch bewußt zu leben und seinen Körper bewußt zu beherrschen. Dieses Bewußtsein stärkt das Selbstvertrauen und es bahnt sich allmählich eine innere Ausgeglichenheit an.

Die Sache mit den Farben und Knoten



Der Gürtelknoten

Lebenslange Faszination

Alle Menschen, die mit Karate beginnen, werden feststellen, daß Karate immer faszinierender wird, je länger man trainiert.

Für den Karateka gibt es einen vorgeschriebenen Weg. In einem Anfängerkurs lernt man die ersten Karatetechniken.

Dieser Kurs endet mit der ersten Prüfung "9. Kyu - Weißgurt". In verschiedenen Abständen folgen weitere Prüfungen:

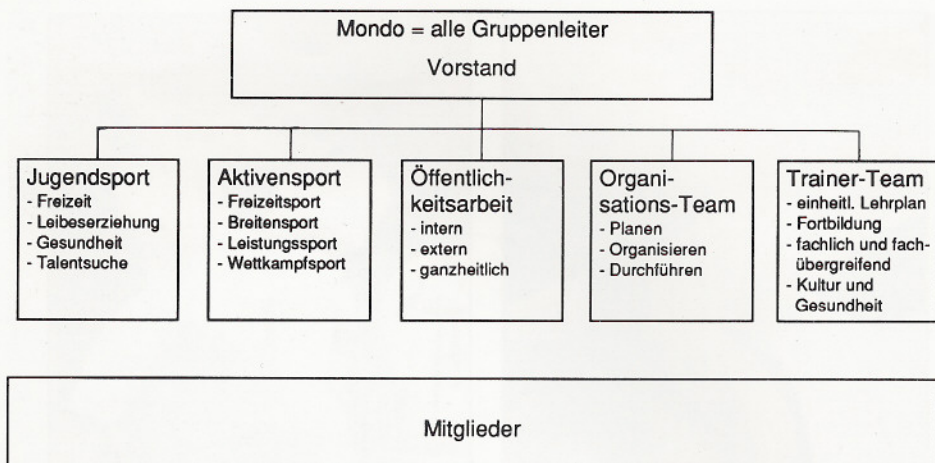
8. Kyu - Gelbgurt
7. Kyu - Orangegurt
6. Kyu - Grüngurt
5. Kyu - 1. Violettgurt
4. Kyu - 2. Violettgurt
3. Kyu - 1. Braungurt
2. Kyu - 2. Braungurt
1. Kyu - 3. Braungurt

Die vorgeschriebenen Vorbereitungszeiten zur nächsten Prüfung verlängern sich, je dunkler die Gürtelfarbe wird.

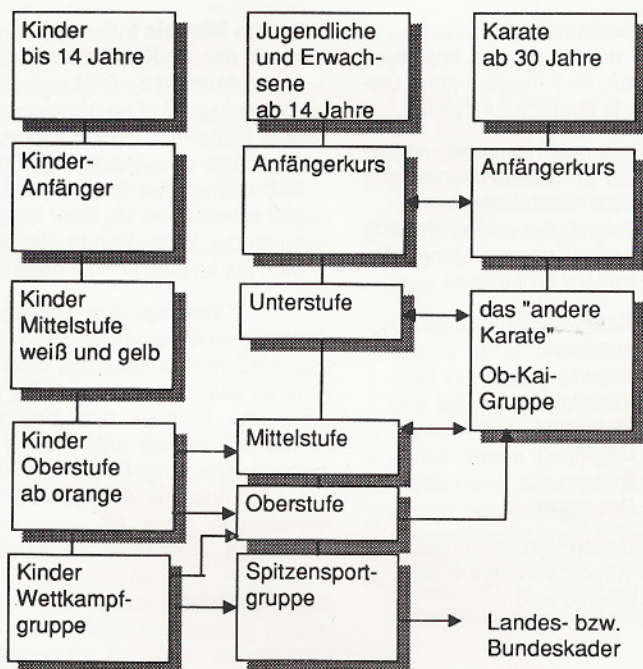
Karate hört nie auf

Nach der 1. Kyu-Prüfung (3. Braungurt) folgt dann die Prüfung zum 1. Dan (Schwarzgurt). Die Vorbereitungszeit beträgt hier mindestens ein Jahr. Selbst nach Erreichen des Schwarzgurtes kann man sich noch weiter "nach oben" arbeiten. Es gibt einen 2. bis 10. Dan. Karate ist ein nie endender Weg. Karate Do (= Weg) kann man bis an sein Lebensende ausüben.

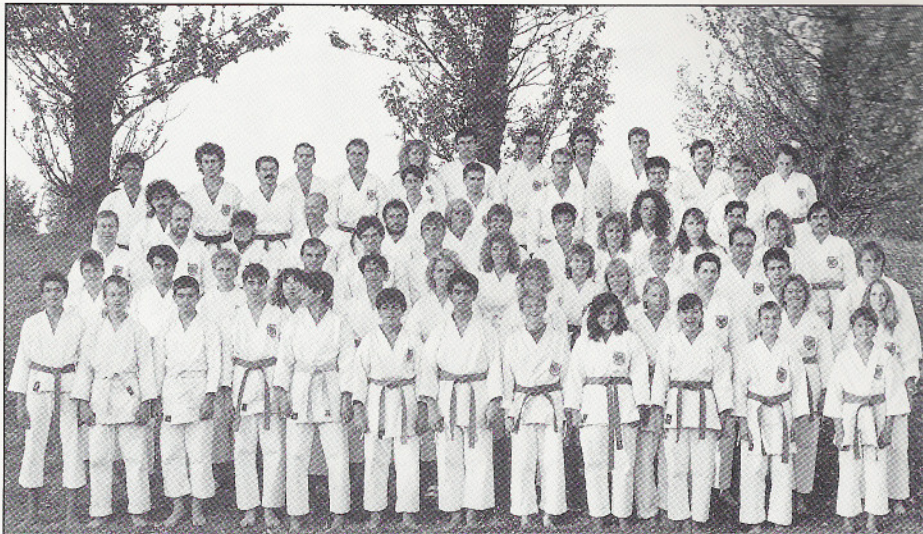
Organisation ist (fast) alles



Jeder kann mitmachen



Das sind wir



Die Unter- und Mittelstufe mit ihrem Trainer Hasan Birdüzer (1. Dan, mehrfache Bundes- und Landes-Titel).

Die Schwerpunkte

Unterstufe (Weiß- bis Orangegurt):

- intensive Grundschule
(besonders: richtige Bewegungsführung
und Körperhaltung)
- Karate-Grundlagen schaffen
(unter Berücksichtigung der Gesundheit)

Mittelstufe (Grün- bis Violettgurt):

- flüssiger Bewegungsablauf
- richtiger Zeitablauf
- korrektes und starkes Ausführen der
Techniken
- Stabilisation der Skelettmuskulatur
und der Techniken
- geistige Einstellung vom Karatesport
zur Umwelt

"Karate-Kids"



Die Kindergruppe "Kodomo" mit Trainer Nino Faranda (1. Dan, Pressewart von SHINTAIKAN Villingen, Pressereferent des Karatebundes Baden-Württemberg, Landeskampfrichter, Trainer F- und B-Lizenz).

Die Schwerpunkte

- spezielles Training für Kinder von etwa 7 bis 14 Jahren
- spielerisches Erlernen der einzelnen Techniken
- langsames Heranführen an Wettkämpfe
- weniger starke Berücksichtigung von Kraft (z.B. Kata), dafür vorrangige Beurteilung des fehlerlosen Ablaufs
- Kameradschaftspflege
- Berücksichtigung der Körperentwicklung, Haltung und Gesundheit.

Die Leistungssportler



Die Oberstufe. Trainer ist Berket Birdüzer (3. Dan, zahlreiche Titel auf Bundes- und Landesebene, Vorstand von SHITAIKAN, Stilrichtungsreferent des Karateverbandes Baden-W., Landeskampfrichter, Trainer F- und B)

Die Schwerpunkte

- fortgeschrittenes Karatetraining
- spezielles Kampftraining
- intensives Kata-Training
- Methodik, Taktik und Kampfgeist
- Vorbereitung auf Wettkämpfe
- Stärkung der Psyche
- Persönlichkeitsbildung

Zur Oberstufe gehören neben z.Z. 13-Dan-Trägern (davon vier Frauen) zahlreiche Braungurte.

Die Oberstufe stellt mehrere Wettkampf-Mannschaften. Die 1. Damen-Mannschaft ist 1991 in die Bundesliga aufgestiegen.

Die Trainer von SHINTAIKAN



Die Trainer Hasan Birdüzer, Mihail Ionescu, Berket Birdüzer, Ingeborg Rosenfelder und Nino Faranda.
Nicht auf dem Foto ist Irmgard Beck.

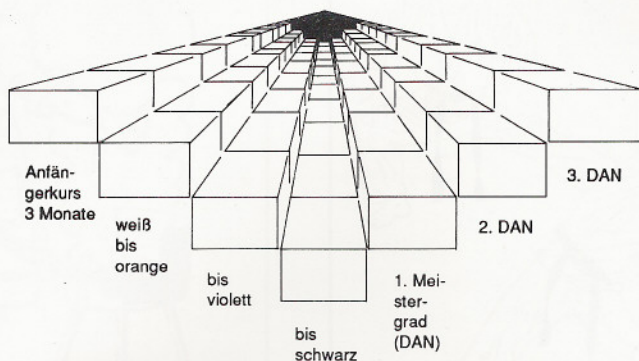
Karate über 30

Die Schwerpunkte

- OB-KAI (Karate für Leute ab 30 Jahren)
- keine Wettkampf-Orientierung, sondern als Breitensport
- Beschäftigung mit Karate nicht nur als Sport
- Entspannungsübungen in besonderem Maße
- richtiges Atmen
- Geselligkeit
- Gesundheit vor Leistung

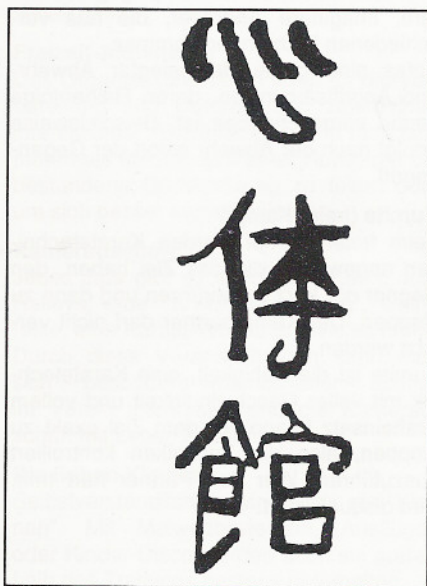


Der gesunde Geist im gesunden Körper



Der Weg im Karate geht nicht nach oben, sondern in die Tiefe.

SHIN-TAI-KAN



Japanische Schriftzeichen für SHIN-TAI-KAN

Übung macht den Meister



Karateka bei der funktionellen Gymnastik

Funktionelle Gymnastik

Ein wichtiger Bestandteil des Karatetrainings ist die Gymnastik. Mit gymnastischen Übungen wird der Körper aufgewärmt, die Muskeln werden durch Stretching gedehnt und anschließend gelockert. Die Gymnastik enthält auch Kräftigungsübungen, die für die Körperbeherrschung wichtig sind.

Kihon (Grundschule)

Eine von drei Komponenten des Karate ist die Grundschule. Sie ist der Grundstein für das Karatetraining. Darauf wird alles aufgebaut. Man lernt den Bewegungsablauf der einzelnen Karatetechniken von klein auf und schafft die körperlichen, geistigen und technischen Voraussetzungen. Zur Grundschule gehört das Schulen der Körperhaltung, die Koordination des ganzen Körpers und die richtige Atmung. Grundschule ist Voraussetzung für das Kata-Training und Kumite. Die Grundschule muß immer geübt werden.

Kata (Scheinkampf)

Die Kata ist ein Scheinkampf gegen mehrere, imaginäre Angreifer, die aus verschiedenen Richtungen kommen. Katas sind genau festgelegter Abwehr- und Angriffstechniken, deren Reihenfolge genau vorgeschrieben ist. Beispielsweise erfolgt nach der Abwehr sofort der Gegenangriff.

Kumite (freier Kampf)

Beim freien Kampf werden Karatetechniken angewandt, die das Ziel haben, den Gegner nur kurz zu berühren und dann zu stoppen. Der Kampfpartner darf nicht verletzt werden.

Kumite ist die Fähigkeit, eine Karatetechnik mit voller Geschwindigkeit und vollem Krafteinsatz knapp vor dem Ziel exakt zu stoppen, also die Techniken kontrolliert auszuführen. Wer den Partner hart trifft, wird disqualifiziert.

Spiel, Spaß und Freizeit



SHINTAIKAN ist nicht nur Karate. Viel Wert wird auf Geselligkeit und Kameradschaft gelegt.

Freizeit-Aktivitäten

Das Organisations-Team sorgt für die Vorbereitung und Durchführung zahlreicher, interessanter Aktivitäten. So trifft man sich mehrmals im Jahr auf einer Hütte, um die bestandene Gürtelprüfung zu feiern oder um sich besser kennenzulernen.

Kameradschaft

Jedes Jahr gibt es Motorrad-Touren, Jux-Ralleys, eine "1. Mai-Wanderung", Grill-feste, eine Karate-Woche und vieles mehr. Durch diese Veranstaltungen kann man sich - besonders Neumitglieder - schnell im Verein integrieren und die Kameradschaft mit Leben erfüllen.

Die lieben Kleinen

Selbstverständlich tun wir viel für die "Kleinen". Mit Malwettbewerben, Ausflügen oder Kinder-Disco werden auch sie außerhalb des Trainings bestens unterhalten.

Fan-Club

Einige Mitglieder haben eine Fan-Gruppe gegründet, um die aktiven Karatekas bei deren Wettkämpfen moralisch zu unterstützen. Die Fan-Gruppe steht jedem - auch Nichtmitgliedern - jederzeit offen. Alle, die Interesse an der Unterstützung der Sportler haben, sind herzlich willkommen.

Erfolg ist nicht alles, aber ohne Erfolg ist alles nichts, oder?

1986

Deutsche Junioren-Meisterschaft

3. Platz Kata-Mannschaft Damen:
Helga Prunkl, Heike Witte, Petra Schwarz

Deutsche Jugend-Meisterschaft in Hamburg

3. Platz Kumite weiblich: Simone Fink

Baden-Württembergische Junioren-Meisterschaft in Gaildorf

1.-3. Platz Kumite Einzel Damen:
Helga Prunkl, Petra Schwarz, Heike Witte

2. Platz Kata Mannschaft Damen:
Helga Prunkl, Petra Schwarz, Heike Witte

1. Platz Kumite Mannschaft Damen:
Helga Prunkl, Petra Schwarz, Heike Witte

Baden-Württembergische Jugend-Meisterschaft in Emmendingen

1. Platz Kata Mannschaft Herren:
Hasan Birdüzer, Tuncay Uluer,
Mümin Ivgen

1. Platz Kumite Mannschaft Herren:
Hasan Birdüzer, Tuncay Uluer,
Mümin Ivgen

1. Platz Kata Einzel Herren: Tuncay Uluer

2. Platz Kata Einzel Herren:
Hasan Birdüzer

2. Platz Kata Einzel Damen: Simone Fink

3. Platz Kumite Einzel Damen:
Simone Fink

1987

Deutsche Junioren-Meisterschaft

2. Platz Kumite Einzel Damen:
Petra Schwarz

3. Platz Kata Einzel Damen:
Simone Fink

Deutsche Jugend-Meisterschaft

2. Platz Kata Mannschaft Herren:
Hasan Birdüzer, Tuncay Uluer,
Mümin Ivgen

3. Platz Kumite Einzel Damen:
Simone Fink

Baden-Württembergische Senioren-Meisterschaft

1. Platz Kumite Einzel Damen:
Steffanie Siemes

3. Platz Kumite Einzel Damen:
Helga Prunkl

Deutsche Hochschul-Meisterschaft

1. Platz Kumite Einzel Herren:
Berket Birdüzer

3. Platz Kata Einzel Herren:
Berket Birdüzer

3. Platz Kata Mannschaft Herren:
Berket Birdüzer, Mihail Ionescu,
Ingo Bosch

1. Platz Kumite Mannschaft männlich:

Hasan Birdüzer, Tuncay Uluer,
Mümin Ivgen

1. Platz Kata Mannschaft männlich:

Hasan Birdüzer, Tuncay Uluer,
Mümin Ivgen

2. Platz Kumite Einzel männlich:

Tuncay Uluer

3. Platz Kumite Einzel weiblich:

Simone Fink

Baden-Württembergische

Junioren-Meisterschaft in Emmendingen

1.-3. Platz Kumite Einzel weiblich:

Helga Prunkl, Petra Schwarz, Heike Witte

2. Platz Kata Mannschaft weiblich:

Helga Prunkl, Petra Schwarz, Heike Witte

1. Platz Kumite Mannschaft weiblich:

Helga Prunkl, Petra Schwarz, Heike Witte

3. Platz Kumite Damen:

Irmgard Ganter, Steffanie Siemes,
Petra Schwarz

Baden-Württembergische

Jugend-Meisterschaft

2. Platz Kata Mannschaft männlich:

Hasan Birdüzer, Tuncay Uluer,
Mümin Ivgen

2. Platz Kumite Mannschaft männlich:

Hasan Birdüzer, Tuncay Uluer,
Mümin Ivgen

1. Platz Kata Mannschaft weiblich:

Helga Prunkl, Simone Fink, Heike Witte

1. Platz Kumite Mannschaft männlich:

Hasan Birdüzer, Tuncay Uluer,
Mümin Ivgen

2. Platz Kata Einzel männlich:

Hasan Birdüzer

3. Platz Kata Einzel männlich:

Mümin Ivgen

1989

Deutsche Junioren-Meisterschaft

in Bous

1. Platz Kumite Einzel weiblich:

Helga Prunkl

3. Platz Kumite Mannschaft weiblich:

Helga Prunkl, Simone Fink, Heike Witte

2. Platz Kata Mannschaft weiblich:

Helga Prunkl, Simone Fink, Heike Witte

Baden-Württembergische

Mannschafts-Meisterschaft

in Villingen

1. Platz Kata Damen:

Helga Prunkl, Dagmar Hörmann,
Heike Witte

1990

Deutsche Jugend-Meisterschaft in Bous

3. Platz Kumite Einzel Herren:

Sascha Schneider

Baden-Württembergische

Einzel-Meisterschaft in Villingen

1. Platz Kumite Damen: Steffanie Siemes

3. Platz Kumite Herren: Mihail Ionescu

2. Platz Kumite Damen: Heike Witte

2. Platz Kumite Damen: Steffanie Siemes

3. Platz Kumite Damen: Irmgard Ganter

Baden-Württembergische Mannschafts-Meisterschaft in Breisach

3. *Platz Kata Herren:* Hasan Birdüzer,
Tuncay Uluer, Mümin Ivgen

1. *Platz Kata Damen:* Irmgard Ganter,
Helga Prunkl, Heike Witte

2. *Platz Kumite Damen:* Irmgard Ganter,
Helga Prunkl, Heike Witte

Baden-Württembergische Kinder-Meisterschaft in Reutlingen

1. *Platz Kata Einzel männlich:*
Sascha Schneider

2. *Platz Kumite Einzel männlich:*
Sascha Schneider

Baden-Württembergische Schüler-Meisterschaft in Überlingen

1. *Platz Kata Einzel männlich:*
Sascha Schneider

2. *Platz Kombination Einzel männlich:*
Sascha Schneider

Landesliga A1-Mannschaft

3. *Platz*

Bundesliga Damen-Mannschaft

Irmgard Ganter, Helga Prunkl, Heike Witte

1991

Baden-Württembergische Senioren-Meisterschaft in Villingen

1. *Platz Kuniten Herren:*
Mihail Ionescu

2. *Platz Kata Herren:* Hasan Birdüzer,
Tuncay Uluer, Mümin Ivgen

Deutsche Meisterschaft in Homburg

2. *Platz Kumite Einzel Herren:*
Mihail Ionescu

Baden-Württembergische Jugend-Meisterschaft in Emmendingen

1. *Platz Kata Einzel männlich:*
Sascha Schneider

1. *Platz Kumite Einzel männlich:*
Sascha Schneider

Deutsche Jugend-Meisterschaft in Frankfurt/Main

3. *Platz Kata Einzel männlich:*
Sascha Schneider

3. *Platz Kumite Einzel männlich:*
Sascha Schneider

Baden-Württembergische Junioren-Meisterschaft in Frankfurt/Main

2. *Platz Kata Einzel männlich:*
Martin Rödel

3. *Platz Kata Einzel männlich:*
Lucas Müller

3. *Platz Kata Einzel weiblich:*
Claudia Weber

Bundesliga Damen-Mannschaft

4. *Platz*
Irmgard Beck, Helga Prunkl, Heike Witte,
Claudia Weber, Canan Altuntas

Baden-Württembergische Schüler-Meisterschaft in Breisach

2. *Platz Kumite Einzel männlich:*
Masino Guiseppo

Wie werde ich Karateka?

Ganz einfach

Am besten die Trainingszeiten erfragen; täglich von 10 bis 18 Uhr unter Telefon-Nr. (07 71) 6 33 12. Dann einfach mal unverbindlich beim Training reinschauen.

So hat jeder die Möglichkeit, sich selbst ein Bild von Karate und SHINTAIKAN Villingen zu machen.

Jedes Jahr im Mai ist in der Hoptbühl-Halle eine Karatewoche zum Kennenlernen. Da trainieren Kinder, Leistungssportler und die "über 30-jährigen" öffentlich. Nach dem Training sitzt man mit den Neu-Karate-Interessierten in gemütlicher Runde zusammen und beantwortet ihre Fragen.

Vorsitzender

Berket Birdüzer
Färbergasse 8
7715 Bräunlingen
Tel. (07 71) 6 33 12

Kassenwartin

Beatrix Zölle
Schäfersteig 26
7730 VS-Villingen
Tel. (0 77 21) 7 32 83

Sportwart

Mihail Ionescu
Gellerstr. 7
7730 VS-Schwenningen
Tel. (0 77 20) 3 77 16

Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit

Nino Faranda
Adlering 27
7730 VS-Villingen
Tel. (0 77 21) 7 28 88

Organisationsleiter

Uwe Rehnert
Gutachweg 4
7734 Brigachtal-Klengen

Gestaltung · Folien
Autobeschriftung
Etiketten · Schilder
Plakate · Displays



**Stöckmann
Siebdruck**
qualifiziert · zuverlässig

D-7737 Bad Dürkheim
Telefon (0 77 26) 76 07
Telefax (0 77 26) 13 22